

eremdezet

Mitteilungen aus dem Rheinischen Mühlen-Dokumentationszentrum (RMDZ)

im Naturparkzentrum Gymnicher Mühle (Rhein-Erft-Kreis)

1. Jahrgang, Nr. 1, Februar 2010



Aus dem Inhalt:

- Vorgestellt: das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum
- Wassermühlen am Pulheimer Bach
- Bilanz der Erfolge 2005–2009
- Veranstaltungen im RMDZ
- AufGelesen
- Aus der Bücherkiste des RMDZ

Impressum

Herausgeber:

Rheinisches Mühlen-Dokumentationszentrum
im Mühlenverband des Rhein-Erft-Kreises e.V.
Geschäftsstelle, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim,

Schriftleitung:

Gabriele Scholz [M.A. LIS], Willy-Brandt-Platz 1, 50126
Bergheim, Tel.: 022 71 / 83 41 60 (V.i.S.d.P.)

Mit Verfasserangabe oder -signatur gekennzeichnete
Beiträge geben die Ansicht des Autors/der Autorin wieder.
Der Inhalt muss nicht der Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion des RMDZ entsprechen.

Alle Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

Erscheinungsweise: unregelmäßig.

Copyright/Gestaltung: schüler (dbh), frechen

Bergheim/Gymnich, im Februar 2010

In unserer schnelllebigen Zeit brauchen wir Atempausen, Gelegenheiten, sich auf die Vergangenheit zu besinnen, um uns mit neuer Energie den Herausforderungen des täglichen Lebens im 21. Jahrhundert zu stellen. Der selbstkritische Blick zurück wird sich sehr bald an den überkommenen Kulturgütern festmachen, die Leben und Wirken vorangegangener Generationen gestaltet haben.

Wer als Wissenschaftler in Archiven und Bibliotheken, aber auch als Freizeit-Tourist auf Wanderungen oder Fahrradtouren mit dem technischen Kulturgut 'Mühlen' in Berührung kommt, wird schnell der Faszination erliegen, die von diesen, eine Landschaft nachhaltig prägenden Bauwerken ausgeht. Ein aufgehellter geschichtlicher Hintergrund, Erläuterungen zu wasserbaulichen Besonderheiten und Erklärungen zu verschiedenen Verfahren der Energiegewinnung aus den Naturkräften Wasser und Wind lassen die Bedeutsamkeit der Mühlen und Hämmer als Kulturträger erkennen.

Landschafts-Archäologen haben vor einigen Jahren im Verlauf einer Grabungskampagne den Beweis zu Tage gefördert, dass bereits in karolingischer Zeit die Wasser der Erft und auch die ihrer Nebenbäche Kornmühlen angetrieben haben. Die auf diese Weise gesicherte Versorgung mit Mehl zum Brotbacken war mit eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Besiedlung der Erft-Region. Es ist auch daran zu erinnern, dass Mühlen und Hämmer im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts im Rheinland die Initialzündung für die nachfolgende Industrialisierung abgegeben haben.

Das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum im 'Naturparkzentrum Gymnicher Mühle' ist das Ergebnis vielfältiger Bemühungen, die rheinische 'Molinologie' voranzutreiben. Ungeachtet der hohen wissenschaftlichen Ansprüche sind die Lebensfähigkeit und die Akzeptanz des Instituts nur gewährleistet, wenn die Mitarbeiter 'offene Türen' für jedermann und Bürgernähe praktizieren.

Ein bisschen stolz auf die oft schwierige Verwirklichung unserer Vision dürfen viele sein. Ihnen gelten Lob und Anerkennung für Professionalität und persönliches Engagement.

Ein herzliches 'Glück zu'!

(Werner Stump)

Vorsitzender des Mühlenverbandes RER e.V.

Vorgestellt: das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum

(G.S.) Das Dokumentationszentrum hat sich die Aufarbeitung der Geschichte der Wind- und Wassermühlen im Rheinland zum Ziel gesetzt. Zentrale Fragen von Wirtschaft, Technik, Kultur, Gesellschaft und Alltagsleben im Zusammenhang mit den Mühlen sind herauszuarbeiten. Daneben zählt zu den wichtigen und unverzichtbaren Aufgaben dieses Bereiches die systematische Bestands- und Zustandserfassung aller Mühlen. Zudem wird eine Kennzeichnung und Inventarisierung der Mühlen angestrebt.

In Zusammenarbeit mit Stadtarchiven, Adelsarchiven, dem Landesarchiv NRW, Wirtschafts-, Verbands- und Kirchenarchiven sind Archivalienstandorte und ergänzende Quellen zur Geschichte der Mühlen aufzunehmen und in Findbüchern zusammenzufassen. Befragungen von Zeitzeugen aus dem beruflichen Bereich der Müllerei sind einzuholen und auszuwerten. Konzeption, Durchführung und Organisation von Fachtagungen, auch zu verwandten Themen wie regenerative Energiegewinnung mit Wind und Wasser, Technikgeschichte sowie Veranstaltungen des Deutschen Mühlentages sind nach Möglichkeit jährlich anzubieten.

Das Dokumentationszentrum erbringt eigenständige Forschungsleistungen in Form von Monographien, Dokumenten-Editionen, Gutachten sowie weiteren wissenschaftlichen Publikationen. Die Ergebnisse dieser selbständigen wissenschaftlichen Arbeit werden möglichst kurzfristig in vielfältiger Form der Öffentlichkeit und dem wissenschaftlichen Fachpublikum zugänglich gemacht.

Das Dokumentationszentrum strebt im Rahmen seiner Arbeit eine Bestandsaufnahme aller Mühlenstandorte an. Hierfür sind bereits Erfassungsmasken und Leitlinien erarbeitet worden. Weiterhin wird als Kernstück der Dokumentation die Fortführung der Datenbank 800-1 'Mühlenkataster' bearbeitet. Sämtliche Forschungsdaten werden hier eingegeben und sollen zu einem späteren Zeitpunkt für wissenschaftliche Zwecke abrufbar sein.

Zum Dokumentationszentrum wird in den Räumen der ehemaligen Gymnicher Mühle die museale Präsentation gehören. So weit diese Vermittlung sich um Anschaulichkeit und Vielfalt verschiedener Betrachtungsebenen bemüht, kommt neben der Auswertung von Schriftquellen, Bilddokumenten sowie der Einbeziehung historischer Realien, der Einbettung der Wind- und Wassermühlen der rheinischen Mühlenlandschaft eine besondere Bedeutung zu.

Musealer und fachlich-wissenschaftlicher Teil bilden eine zweckmäßige räumliche Einheit. Die unmittelbare Nähe zu universitären Einrichtungen in Köln, Bonn und Aachen ermöglicht eine intensive wissenschaftliche Betreuung der Ausstellung/Dokumentation durch Studenten, Dozenten und Forschungsgruppen.

Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), hier speziell dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege, ist Voraussetzung für die angestrebte Forschung zu den Mühlen und der Erarbeitung eines Mühlenerhaltungsprogramms. Die genannten Aufgabenfelder lassen sich in die Arbeits- und Funktionsbereiche: Bibliothek, Bildstelle, Dokumentation/Datenbank, Forschung, Museale Darstellung, Planarchiv und Registratur unterteilen.

Blick auf das aus Stahlblech nachgebaute mittelschlächlige Wasserrad der Gymnicher Mühle am 1. Juli 2003



Wassermühlen am Pulheimer Bach

In Kooperation mit dem Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. wird das RMDZ die Wassermühlen-Standorte am Pulheimer Bach und seinen Nebengewässern wissenschaftlich untersuchen. Vorgesehen sind im Rahmen des Regionale-2010-Projekts eine begleitende Dokumentation und ein wissenschaftlicher Fachbeitrag. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen auch für elektronische Erzählstationen entlang des künftigen Erlebnispfades genutzt werden. Der Pulheimer Bach speist sich aus mehreren Quellen und mündet im Versickerungsbereich der Großen und Kleinen Laache. Nach dem gegenwärtigen Wissensstand (www.bachverband.de, März 2008) arbeiteten am Pulheimer Bach folgende Mühlen:

Pletschmühle

Oberschlächlige Mühle mit einem Mahlgang, an der Kante zur Niederterrasse, vor der Großen Laache (alter Rheinarm), östlich von Pulheim gelegen. Im 19. Jh. nach der Säkularisation kaufte sie der Flößer und Bankier Daniel Koch aus der Sequester der französischen Verwaltung des Kirchengutes, mit 110 Morgen Land. 1842 Erhebung des Besitzes zum landtagsfähigen Rittergut Orr mit Kriegshof, Bayershof und Altenhof. Zwei Stauteiche, einer vor der Mühle und einer 200 Meter oberhalb mit Überleitung in eine Sickergrube, auch als Fischteiche eingerichtet, bildeten die Wasserreserve. Das Mühlengebäude ist noch vorhanden und wird heute als Reiterhof genutzt.

Pulheimer Mühle

Unterschlächlige Wassermühle mit zwei Mahlgänge, am flachen, westlichen Ortsrand von Pulheim gelegen. Nur ein Straßenschild 'Zur alten Wassermühle' erinnert noch an den Standort.

Geyener Mühle

Wassermühle mit einem Mahlgang, in Geyen an einer Geländekante stehend, oberflächlich. Der alte Mühlenteich wurde verfüllt und ist heute ein Sportplatz.

Sintherner Mühle

Um 1500 Jh. – um 1930/40, zwei Mahlgänge, mit Bäckerei, unterhalb einer Geländekante stehend, oberflächlich. Das Backhaus war bis 1939 in Betrieb. Später wurde nur noch Tierfutter geschrotet. Am 8./9.10.1998 wurde bei Ausschachtungsarbeiten für das Neubaugebiet ein große Mühlstein mit sechs verstellbaren Schälleisen freigelegt. Der sehr fischreiche und mit einem Schilfgürtel eingefasste Mühlenweiher befand sich dort, wo sich 1960 der Hochwasserschutzdamm an die Dammstraße anschließt. Das 'Aufschlagwasser' gelangte über eine Tonrohrleitung auf das Mühlrad. Der Weiher wurde 1937/38 als Schwimm- und Badeteich genutzt. 1960, beim Bau des Hochwasserschutzdamms, wurde er verfüllt.

Olligsmühle

Die unterschlächlige Mühle mit einem Schäl- und einem Ölgang wird 1802 in einer Liste der säkularisierten Güter der Abtei Brauweiler genannt. Zwischen beiden Anlagen sollen sich Fischweiher befunden haben. Der Mühlenweiher wurde zugeschüttet und zu einer Obstwiese umgestaltet, durch die der Bach heute fließt.

Abtsmühle

Die oberflächliche Anlage mit einem Getreidemahlgang, östlich der Glessener Kirche am Abtsmühlengraben gelegen, gehörte zu einem Hof mit Wohnhaus, Stallungen, Remise, Scheune, Backhaus mit Ofen, Mühlenweiher und Gärten der adeligen Familie von der Ehren. 1646 erwarb der Abt der Abtei Brauweiler den Hof, errichtete auf einem dichten Pfahlrost eine Kornmühle und ergänzte sie um eine Ölmühle. Im 19. Jh. wurde die Abtsmühle vom Müller der nahe gelegenen Windmühle mit betreut. 1886 brannte sie nach einem Blitzschlag nieder.

Braunsfelds-Mühle zu Glessen

Oberschlächlige Mühle mit zwei Mahlgängen, am östlichen Ortsrand von Glessen gelegen. Gebäude mit Fachwerkgiebel ist in Glessen 'Am Mühlenteich' noch vorhanden. Der letzte Eigentümer, Familie Fabricius, betrieb die Mühle bis 1960. Ein Mühlenteich, auf dem früher auch Kahn gefahren wurde, ist inzwischen bebaut, drei Mühlenteiche, davon noch zwei bespannt und als 'Entenmeer' bekannt, liegen im Naturschutzgebiet 'Liebesallee' unterhalb von Gut Neuohf.

Bilanz der Erfolge 2005—2009

- 2005** - Gabriele Scholz: Das Mühlen-Dokumentationszentrum des Rhein-Erft-Kreises, Vortrag auf dem 39. Rheinischen Archivtag in Kerpen.
- 2006** - Gabriele Scholz: Konzeptionelle Leitlinien für ein Dokumentationszentrum zur rheinischen Mühlenkunde, Vortrag auf dem 2. Mühlen-Symposium, Bergisch-Gladbach.
- 2007** - Paul Demel, Volker H.W. Schüler, Gabriele Scholz: Bestandsaufnahme Eschmarer Mühle, Troisdorf.
- Volker H.W. Schüler: Die Ceelen'schen Mühlen am 'Frechener Bach'. (dbh-Sonderheft 2/2007, auch: Studien zur Geschichte an Rhein und Erft, 2/2007)
- Peter Staatz: Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins. Studie zur Aufnahme der Mühlenstandorte im Gebiet der Regionale 2010.
- Ralf Kreiner: Die Gymnicher Mühle und ihre Wasserläufe von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Jahrbuch Stadt Erftstadt 2007.
- 2007/08** - Beratungen für die externe Konzepterstellung "Naturparkzentrum Gymnicher Mühle", musealer Teil.
- 2008** - Paul Demel, Rüdiger Hagen, Gabriele Scholz: Bestandsaufnahme Brauweiler Windmühle.
- Ralf Kreiner: Memorandum Erft.
- Teilnahme an den 'Runden Tischen' zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien.
- Beitrag von Ralf Kreiner im LVR-Kompendium der Adelsarchive zum Thema mittelalterliche Mühlen/Mühlenrecht.
- RMDZ-Fachgutachten: Historische Eifgenbach-Talsperre Burscheid.
- Befahrung des Fluss-Systems Erft. RMDZ-Dokumentation: Historische Querbauwerke im Fluss-System Erft.
- RMDZ-Fachgutachten 'Gutmühle', Neukirchen-Seelscheid.
Gabriele Scholz: Das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum. Vortrag auf der Jahreshauptversammlung der DGM in Arnstadt.
- Paul Demel: Bestandsaufnahme der Brauweiler Windmühle, in: Jb. des Pulheimer Geschichtsvereins 2008.
- Gabriele Scholz: Power-Point-Präsentation zur Mühlen-Datenbank des RMDZ.
- Gabriele Scholz: Historische Mühlen im Konflikt mit neuzeitlicher Landschaftsgestaltung, in: Jb. des Frechener Geschichtsvereins e.V., Band 4.
- 2008/09** - Ralf Kreiner, Horst Kranz, Paul Demel u.a.: Erarbeitung eines Konzepts für ein Museum und den originalgetreuen Nachbau einer frühneuzeitlichen Schiffmühle im Rahmen des Projektes 'Kölner Rheinmühlenschiff'.
- 2009** - Gabriele Scholz: Das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum, in: Der Mühlstein, 1/2009.
- Ralf Kreiner: Beitrag zur Grabungspublikation des LVR, Rheinische Bodendenkmalpflege in den Bonner Jahrbüchern für die Ausgrabung der 'Karolingischen Mühle in Erftstadt-Niederberg'.
- Tagungsband 2. Symposium des Mühlenverbandes Rhein-Erft-Rur e.V., Alte Dombach, Bergisch-Gladbach.
- Mühlenerhaltungsprogramm des Mühlenverbandes Rhein-Erft-Rur e.V., Bergheim.

Veröffentlichungen in Vorbereitung:

- Bericht vom 3. Symposium des Mühlenverbandes Rhein-Erft-Rur in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der RWTH Aachen und der Frontinus-Gesellschaft Bonn: 'Die Entwicklung der Stein- und Holzsägemaschinen von der Antike bis in die Neuzeit — Neue Forschungen im östlichen Mittelmeerraum und Westeuropa'. (Aachen, 2007)
- Bericht vom 4. Symposium des MVRER/RMDZ unter der Schirmherrschaft von NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers: 'Historische Wasserbauten im Kontext der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie'. (Brauweiler, 2009)

Termine - Termine - Termine Veranstaltungen im RMDZ:

Die Geschichte der Gymnicher Mühle

Vortrag: Dr. Ralf Kreiner/Aachen
12.03.2010 — Freitag 19:30 Uhr
Treffpunkt: Gymnicher Mühle
Kosten: 3,00 Euro

Anmeldung erforderlich über die Geschäftsstelle des RMDZ:
02271 834167 (vormittags)

Die Geschichte der Frechener Bäche

24.03.2010 — Mittwoch 19:30 Uhr
Treffpunkt: Gymnicher Mühle

Ausstellung des Frechener Geschichtsverein e.V.
mit einer Einführung von Volker H.W. Schüler

Kosten: 3,00 Euro

Anmeldung erforderlich über die Geschäftsstelle des RMDZ:
02271 834167 (vormittags)

Vom Korn zum Brot

23.04.2010 — Freitag 19:30 Uhr
Treffpunkt: Gymnicher Mühle

Vortrag: Paul Demel und Dr. Elisabeth Zenses

Kosten: 3,00 Euro

Anmeldung erforderlich über die Geschäftsstelle des RMDZ:
02271 834167 (vormittags)

Vorschau:

Geschichte und Geschichten von der Erft

17.09.2010 — Gymnicher Mühle
Vortrag: Dr. Elisabeth Zenses

AufGelesen in der Bergheimer Zeitung:

Paffendorf, 5. Juli 1909. Die hiesige Mahlmühle des Herrn A. Wolff wurde heute morgen gegen 5 Uhr gänzlich eingäschert, sodaß der Mühlenbetrieb vollständig stockt; außer der Mühle selbst wurden auch die Fruchtvorräte ein Raub der Flammen; nur etwa 20 Säcke Mehl konnten gerettet werden. Dem tatkräftigen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr ist die Rettung der Wohn- und Nebengebäude zu verdanken. Wie das Feuer entstanden ist noch unaufgeklärt.

Kirdorf, 27. Mai 1909. Auf einem alten römischen Bohlenweg aus noch gut erhaltenen Eichenbohlen stieß man beim Ausschachten einer Unterführung des Finkelbaches. Der Uebergang liegt ca. 1 Meter unter dem heutigen Wiesenniveau und hat eine Breite von ca. 3 1/2 Meter. Mächtige Querbohlen und Zapflöcher lassen darauf schließen, daß gleichzeitig hier eine Schleusenvorrichtung vorhanden war. Mit diesem Funde bestätigt sich die Annahme, daß sich hier bei der Kirdorfer Mühle der vor 1900 Jahren angelegte Uebergang der Straße von Zülpich-Neuß befindet, der über die Sumpfwiese des Finkelbachs führte. Spuren von Fundamenten auf den umliegenden Anhöhen beweisen ebenfalls den militärischen Schutz dieser Brücke.

Oberembt, 9. Dezember 1909. Sonntag abend ist die zwischen hier und Rödingen gelegene Windmühle durch Feuer vollständig eingäschert worden und damit ein altes Wahrzeichen aus dem vorletzten Jahrhundert von der Bildfläche verschwunden.



Die denkmalgeschützte Gymnicher Mühle vor der Restaurierung am 20. August 2004. Wenig später begann auch der Umbau der historischen Räumlichkeiten zum Rheinischen Mühlen-Dokumentationzentrum (RMDZ).

Aus der Bücherkiste des RMDZ:

Mühlen im Erftland

Fahrrad- und Wanderführer

4.80 Euro

Mühlen links und rechts des Rheins

Symposium zur Mühlengeschichte im
Landschaftskorridor Erft-Rhein-Strunde

6.00 Euro

Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins

Studie zur Aufnahme der Mühlenstandorte im Gebiet der Regionale 2010

6.00 Euro

Mühlen links und rechts des Rheins

Symposium über die Wasserkraftnutzung im Bereich der Region Köln/Bonn

5.00 Euro

Historische Querbauwerke der Gewässersysteme Nordrhein-Westfalens

Teileinzugsgebiet Rhein/Erft NRW

10.00 Euro

Die Ceelen'schen Mühlen am 'Frechener Bach'

Dokumentation eines Rechtsstreits mit dem Braunkohlenbergwerk Sibyllagrube
(Studien zur Geschichte an Rhein und Erft, Band 2, herausgegeben vom Kreisarchiv
Rhein-Erft-Kreis, Bergheim.)

8.00 Euro

(Bezug über: Mühlenverband RER, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim; Versand gegen Rechnung erfolgt portofrei!)